

UNTERRICHTSSKIZZE: Sternchentext „Inklusive Bildung in Deutschland: Dabei sein ist nicht alles“

SPRACHNIVEAU: B 2 C 1

LINK:

ZEITRAHMEN: 6-10 Unterrichtsstunden (je nach Wahl der modular aufgebauten Materialien und Übungen)



Textgrundlage: Inklusive Bildung in Deutschland: Dabei sein ist nicht alles



Einzelarbeit



Partnerarbeit



Gruppenarbeit



Klassengespräch

LERNZIELE:












Inhaltliche Lernziele






- Elemente einer Grafik bzw. deren Aufbau erkennen und benennen können
- den Signaturen und Symbolen der Legende ihre inhaltliche Bedeutung zuordnen
- einfache aufgabenbezogene Informationen mit Hilfe der Legende aus einer Grafik analysieren können
- methodische Schritte für die Auswertung einer Grafik kennenlernen und mit Hilfe anwenden können
- Erarbeitung eines mehrperspektivischen Zugriffs auf das Thema Inklusive Bildung anhand unterschiedlicher Meinungen
- eigene kritische Position zum Thema Inklusive Bildung auf Grundlage verschiedener Materialien und Medien entwickeln

Sprachliche Lernziele

- themengebundene Fachwörter mit eigenen Worten erklären und anwenden können
- aufgabenspezifische Informationen mit Sprachunterstützung / Satzbaumustern beschreiben
- Fachwörter mit eigenen Worten erklären, Fachwörter selbständig gebrauchen und symbolischen, ikonischen Darstellungen zuordnen können
- einen Einblick in die Analyse diskontinuierlicher Texte erhalten
- Informationen mit Sprachunterstützung / Satzbaumustern beschreiben und darstellen können
- zielgerichtet Informationen aus diskontinuierlichen Texten mit Hilfe von Erschließungsstrategien entnehmen
- Informationen aus einer Grafik unter Verwendung der richtigen sprachlichen Mittel wiedergeben
- zielgerichtet Informationen aus kontinuierlichen Texten, Hörbeispielen, Interviews entnehmen
- den eigenen Standpunkt unter Nutzung der entsprechenden sprachlichen Mittel ausdrücken
- den Aufbau eines Argumentes kennenlernen und anwenden

Zeit	Aktivität	Lernziel	Sozialform	Medien / Materialien
	Vorbereitung: Die erstellten Materialien sind ein modulares Baukastenprinzip. Der Sternchentext bildet einen Rahmen für die Interviews. Die einzelnen Materialien und Übungsaufgaben können je nach thematischer Schwerpunktsetzung sowie gewünschten sprachlichen Kompetenzerwerb modular variiert werden.			Arbeitsblätter 1 – 9 Kopien in entsprechend benötigter Anzahl, Projektor, Beamer, ggf. Overhead- Projektor, Lernplakate, Stifte

30-45 Min.	Einstieg: Inklusion spielerisch <p>Nach einer kurzen Instrukionsphase (Spielerklärung) durch die Lehrkraft verbinden sich die Schülerinnen und Schüler die Augen und versuchen die 3 Aufgaben zu lösen bzw. befolgen die Anweisungen der Spielerklärungen. Im Anschluss erfolgt eine Auswertung im Sitzkreis, bei verbundenen Augen und mit Hilfe der Fragen in M 1.</p>	<ul style="list-style-type: none"> eigene Erfahrungen mit Einschränkungen machen und reflektieren Sensibilisierung für das Thema, Empathie und Perspektivenwechsel 	 	<p>Tücher/ Schals oder Augenbinden; Bälle</p> <p>Spielerklärung in M 1</p>
10-15 Min.	Einstieg mittels Bild: Schülerinnen und SchülerInnen ins Bild setzen <p>Eine eher klassische Alternative zum Einstieg in das Thema ist die Methode „Schülerinnen und Schüler ins Bild setzen“ (M2). In einer Einzelarbeitsphase beantworten die Schülerinnen und Schüler die 4 Fragen auf dem Arbeitsblatt schriftlich, tauschen sich dann mit dem Partner aus, und im Anschluss erfolgt ein Vergleich im Plenum. Zentrale Aspekte, Fragen und Behauptungen werden an der Tafel gesammelt und dienen zur Vorbereitung des folgenden Textes.</p>	<ul style="list-style-type: none"> inhaltliches und sprachliches Vorwissen aktivieren Sensibilisierung für das Thema Fragen/Thesen für die Bearbeitung des Textes und der Hörverstehensübungen sammeln 	   <p>(think-paire-share)</p>	<p>Arbeitsblatt M2</p> <p>ggf. Beamer und Laptop zur Visualisierung des Bildes</p>
45-60 Min.	Erarbeitung des Sternchentextes <p>Der Lerngruppe muss der Sternchentext vorliegen. Die verschiedenen Teilaufgaben helfen dabei, sich den Text Schritt für Schritt anzueignen. Dabei kommen Techniken und Strategien zum Einsatz, die auch für die Bewältigung der DSD-Prüfungsteile HV und LV benötigt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Lese- u. Hörstrategien (global, selektiv und detailliert) einüben, gezieltes Training für DSD LV/HV zielgerichtet Informationen aus kontinuierlichen Texten, Hörbeispielen, Interviews entnehmen 	 	<p>Arbeitsblatt M 3</p> <p>Sternchentext mit Hörtexten</p>
45 Min.	Grafiken lesen lernen <p>Die Lehrkraft visualisiert die Grafik und überprüft das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler, in Bezug auf die Erstellung der Grafikreferenz und erfragt eine mögliche Vorgehensweise für die Erarbeitung der notwendigen inhaltlichen Aspekte für die Grafikwiedergabe. Die Lehrkraft notiert zentrale (richtige, zielführende) Auswertungsschritte.</p> <p>Im Anschluss erfolgt eine Instrukionsphase und die Erklärung des Konzepts von „Von außen nach innen“, mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schüler eine Variante eines strategisch-methodischen Zugriffs auf die anspruchsvolle Grafik zu eröffnen. Die Komplexität der Grafik bedarf einer schrittweisen Erarbeitung, die durch die Übungen 1-3 angeleitet wird. Verteilen Sie hierfür die entsprechenden Arbeitsblätter und lassen Sie die Schülerinnen und Schüler in Einzelarbeit die Aufgaben bearbeiten.</p> <p>Eine binnendifferenzierende Form des Vergleiches und der Vorbereitung der Auswertung wäre die Methode des Lerntempoduets: Schülerinnen und Schüler signalisieren durch Verlassen ihres Platzes, dass sie fertig sind. Der nächste Schülerinnen und Schüler, der fertig ist, bildet mit dem Stehenden ein „Lerntempo-Duett“. Sie vergleichen erst Ihre Ergebnisse und erörtern dann</p>	<ul style="list-style-type: none"> Strategien zur Erarbeitung diskontinuierlicher Texte erlernen und anwenden 	   	<p>Arbeitsblatt M 4</p> <p>Beamer, Whiteboard; Overhead-Projektor</p>

	auf tretende Probleme oder Fragen, die sie in der Auswertungsphase dem Plenum vorstellen.			
30 Min.	<p>Suchaufgabe mit Diskussionsanlass (Binnendifferenzierung/ Zusatz)</p> <p>Diese Aufgabe ist ein optionaler Bestandteil und dient dem Aufbau eines fachsprachlichen Wortschatzes sowie eine Sensibilisierung der Wirkung von Sprache. Aufgrund des Anspruches ist diese Aufgabe eher für leistungsstärkere Gruppen geeignet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen, Anwendung des Gelernten in einer Diskussion 		<p>Arbeitsblatt M 5</p> <p>Transkripte der Interviews und Meinungsäußerungen</p>
45 Min.	<p>Wertequadrat- Meinungen zuordnen und eigenen Standpunkt entwickeln</p> <p>Verteilen Sie das Arbeitsblatt (M 7). In Partnerarbeit sollen die Schülerinnen und Schüler abwechselnd (A) laut, langsam und deutlich vorlesen und (B) die vorgelesene Meinung mit eigenen Worten kurz zusammenfassen. A und B wechselt von Meinung zu Meinung (A-f). Lassen Sie die Meinungen ruhig zweimal komplett lesen und zusammenfassen.</p> <p>Danach sollen die Schülerinnen und Schüler in Partnerarbeit die jeweilige Meinung im Wertequadrat verorten und stichwortartig im Heft eine kurze Begründung notieren, die in der anschließenden Plenumsphase als Grundlage für den Vergleich dient. Stellen Sie sicher, dass die Schülerinnen und Schüler die Achsenbeschriftungen verstanden haben. Geben Sie ggf. ein Beispiel im Plenum.</p> <p>Zeichnen Sie das Wertequadrat an die Tafel oder nutzen Sie Power-Point. Lassen Sie jeweils ein Schülerpaar eine Aussage A-D an der Tafel, am Whiteboard verorten und dies begründen. Lassen Sie zwei bis drei andere Meinungen/ Begründungen zu und gehen Sie dann zur nächsten Aussage über.</p> <p>Zum Abschluss können Sie erfragen, welche Meinung die Schülerinnen und Schüler am wenigsten unterstützen und welcher Aussage sie am ehesten zustimmen würden, ggf. als Meinungsstrahl im Klassenraum.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Meinungen anderer kritisch analysieren und zuordnen, eigenen Standpunkt ausprägen und Argumente dafür sammeln • eigenen Standpunkt begründen lernen 	  	<p>Arbeitsblatt M 6</p>
135 Min.	<p>Fish-Bowl-Diskussion</p> <p>Erklären Sie die Aufgabe und den Ablauf der Methode „Fish-Bowl-Diskussion“ (Instruktionsphase). Teilen Sie die Klasse in Gruppen a 3-4 Schülerinnen und Schüler. [Ggf. weisen Sie diesen Gruppen eine Position (Pro/Contra) oder einen Akteur (Schulleiter, Schüler, eingeschränkter Schüler, Mutter, Politiker) zu] Auf Grundlage <i>des Textes</i>, der <i>Interviews</i> und ihres <i>Wissens</i> sollen die Gruppen möglichst viele Argumente entwickeln und dabei besonders den Aufbau eines Argumentes berücksichtigen. Eine unterstützende Maßnahme ist es, die Argumente der jeweiligen Gruppen auf jeweils ein Flipchart zu schreiben, damit diese in der Diskussion als Hilfsmittel und sprachliche Entlastung genutzt werden können. Bestimmen Sie einen Vertreter der Gruppe oder lassen sie diesen durch die Schülerinnen und Schüler selbst wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Formulieren von Argumenten auf Grundlage des Textes, der Interviews, Grafik und Übungen • eigene Argumente entwickeln, um damit seinen Standpunkt ausdrücken zu können • auf fremde Argumente eingehen und diese ggf. bestärken oder entkräftigen • einnehmen fremder Perspektiven und Standpunkte 		<p>Arbeitsblatt M 7</p>

Erstellen Sie entsprechend der Teilnehmenden einen äußeren und inneren Stuhlkreis. Benennen Sie im Vorfeld einen Moderator oder moderieren Sie die Diskussion selbst. Verteilen Sie die Arbeitsaufträge für die Beobachtenden. Führen Sie die Diskussion durch.



Beginnen Sie mit einem kurzen Cool-Down: entlassen Sie die Schüler aus Ihren Rollen, verändern Sie die Sitzordnung, fragen Sie die Beobachter, was Sie wahrgenommen haben oder ihnen besonders gefallen hat. Befragen Sie anschließend die Diskutanten hinsichtlich ihrer Gefühle und Erfahrungen. Beginnen Sie dann entweder mit der (A) methodischen oder (B) inhaltlichen Auswertung. Achten Sie jedoch darauf, dass Sie beide Aspekte klar trennen.



90 Min.

Petitionstext

Als Schreibübung für eine lineare oder dialektische Erörterung sollen die Schülerinnen und Schüler zum Abschluss, ausgehend von ihrem Standpunkt, eine Petition an den deutschen Bundestag formulieren. Klären Sie zu Beginn der Stunde was eine Petition ist und stellen Sie sicher, dass die Schülerinnen und Schüler das Aufgabenformat verstanden haben. Geben Sie den Schülerinnen und Schülern entsprechend ihres Sprachniveaus ausreichend Zeit. Kürten Sie die beste Petition oder schicken Sie die Petition an den deutschen Bundestag.
Deutscher Bundestag. Petitionsausschuss. Platz der Republik 1. 11011 Berlin
E-Mail: post.pet@bundestag.de
Eine Anleitung für das Erstellen einer Petition hier:
[https://www.citizengo.org/de/Eine Schritt f%c3%bcr Schritt Anleitung f%c3%bcr die Erstellung Ihrer Petition](https://www.citizengo.org/de/Eine_Schritt_f%c3%bcr_Schritt_Anleitung_f%c3%bcr_die_Erstellung_Ihrer_Petition)

- entwickeln von Argumenten
- eigenen Standpunkt ausdrücken
- zu einem Thema kritisch Stellung nehmen



Arbeitsblatt M 8